

# Die große griechische Kolonisation

Beginn: um die Mitte des 8. Jh. v.Chr.

Ausgangslage: zahlreiche Kleinstaaten (Charakteristika der **Polis**: Engräumigkeit; Gottesidee (θεοί πολιοῦχοι) als Grundlage); Zersplitterung durch die geographischen Begebenheiten und die partikularistische Veranlagung der Hellenen gefördert, dennoch Zusammengehörigkeitsgefühl durch die griechische Sprache („Hellenen“) und Kult (delphisches Orakel des Apollon; Olympische Spiele)

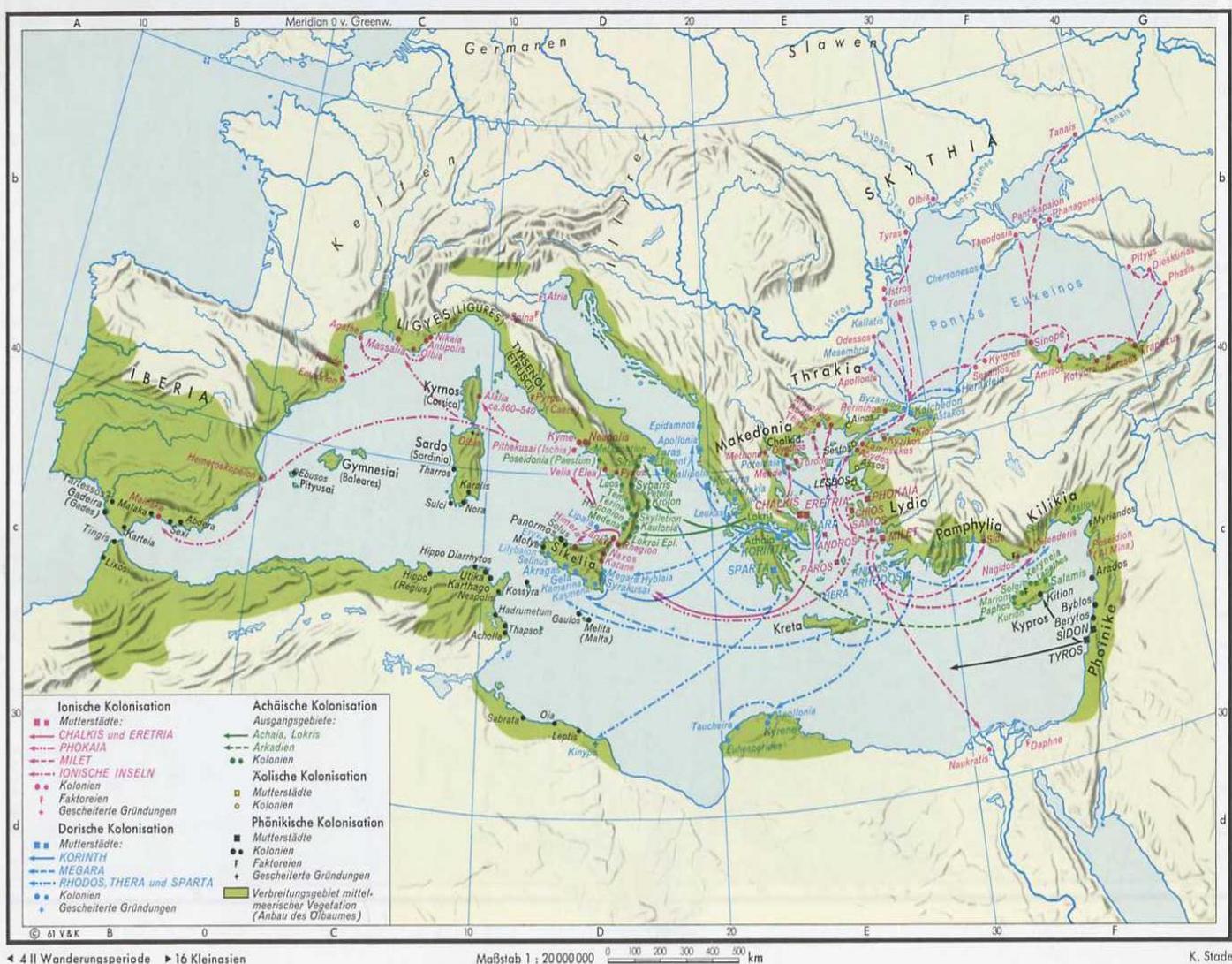
Sonderstellung: Sparta (Kriegerstaat)

Landschaft Attica unter der Führung Athens

Gründe:

- Überbevölkerung
- soziale Gegensätze
- Gegensatz Bürgerschaft – Tyrann
- persönliche Motive (Trieb in weite, unbekannte Fernen; Not; Hoffnung auf Schätze, Handelsgewinn)

Oikisten und Auswanderer brechen von den Hafenstädten des Mutterlandes (v.a. Chalkis, Eretria, Megara, Korinth, Milet) nach Befragung des Orakel in Delphi auf.



Griechische und phönikische Kolonisation bis zu den Perserkriegen

- Ausbreitung der Idee der autonomen Polis
- stets enge Verbindung zum Heimatland
- Einheitsgefühl in Sprache und Kultur, Sitte und Religiosität
- Integration der indigenen Aristokratie (v.a. in Skythien, Libyen)

### Koloniale Expansion im Westen:

Italische Stämme und Etrusker zeigen sich aufgeschlossen für den griechischen Handel und die griechische Kolonisation; zahlreiche Gründungen auch an der Küste Siziliens, im Inneren allerdings wird die Insel nicht durchdrungen: Es behauptet sich die Urbevölkerung (Sikuler, Sikaner), ein kultureller und wirtschaftlicher Austausch findet aber statt.

### Magna Graecia (Μεγάλη Ἑλλάς)

Bezeichnung des Kolonialgebietes in Unteritalien

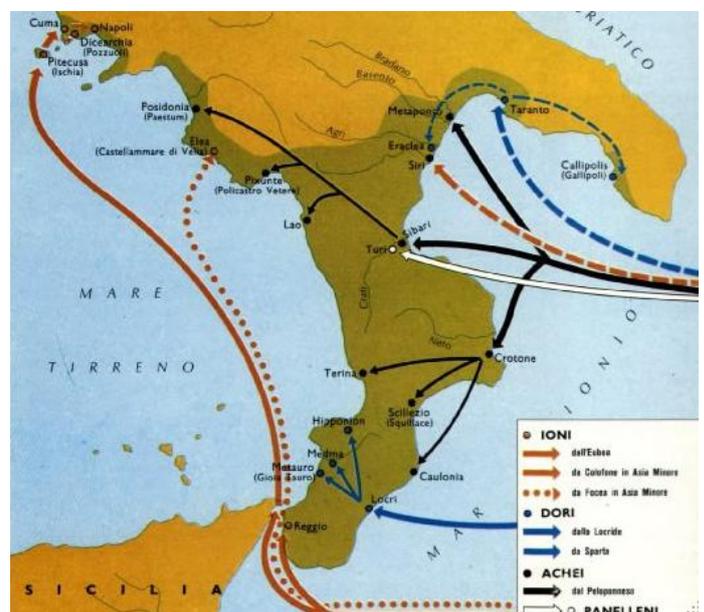
im 6. Jh. neben Ionien politisch und kulturell führend

Beispiele:

- Crotona (Kroton); Persönlichkeiten: *Pythagoras, Milon*
- Metapontum (Μεταπόντιον, zwischen den Flüssen); *Hippasos*
- Tarentum

### Landschaft Campanien

- Cumae (Κυμη; griech. κυμα, Welle)
  - Vermittlerin des Alphabets von Chalkis
  - Kontakt zu den griechischen Göttern
  - Ihre Kolonisten gründen 600 v. Chr. u.a.:
- Neapolis (Νεάπολις, neue Stadt)
- Elea (röm. Velia; Ελαία); *Parmenides, Zenon* von Elea
- Paestum (Poseidonia); *Asteas*
- Puteoli (kleiner Brunnen) (Dikaiarkheia, gerechte Regierung)
- Ischia (lat. Pithecusae; Pithekussa, Affeninsel)

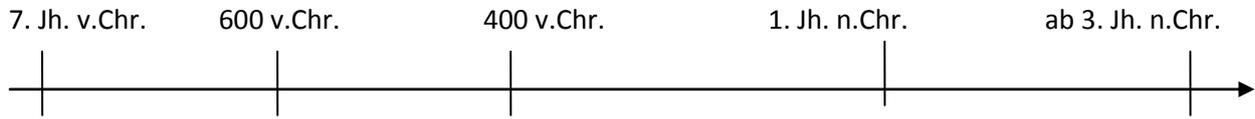


# Das römische Alphabet

23 Buchstaben: ABCDEFGHIKLMNOPQRSTVXYZ

Wurzel: Keilschrift der Sumerer ca. 3000 v.Chr.

Ausbreitung nach Ägypten (Hieroglyphen), Phönizien (Konsonanten-Alphabet), Griechenland (griechische Schrift); letztere gelangt über die Etrusker zu den Römern.

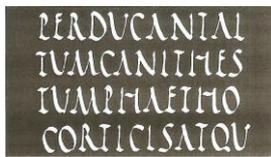
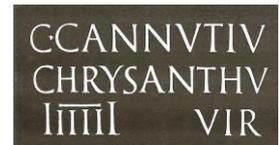


Älteste lat. Inschrift; linksläufig geschrieben	Älteste lat. Steinschrift; furchenwendig geschrieben	Schreibrichtung von links nach rechts	Blütezeit der röm. Monumentalschrift	konstanter Verfall der Steinmetzkunst
-------------------------------------------------	------------------------------------------------------	---------------------------------------	--------------------------------------	---------------------------------------



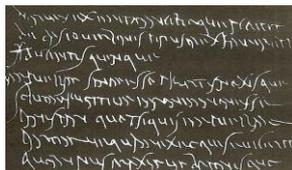
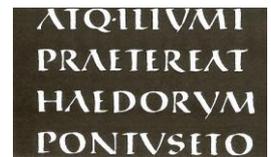
## Terminologie der lat. Epigraphik

- a) **Römische Monumentalschrift** (*scriptura monumentalis*):  
für wichtige staatliche oder luxuriöse private Inschriften auf  
Denkmälern Bauten und Grabsteinen



- b) **Römische Dokumentarschrift** (*scriptura actuaria*):  
für weniger aufwendige Vorhaben; in Stein gemeißelt, gemalt,  
in Bronze gegossen (→ Buchschrift); schmaler, einfacher

- c) **Römische Quadratschrift** (*Capitalis quadrata*):  
mit der Feder geschrieben; Gegenstück zur Monumentalschrift in der  
Schreibschrift



- d) **Römische Kursivschrift** (*scriptura vulgaris*):  
flüssige Schrift im Alltag; Griffel auf Wachstafel oder mit  
Stiften in Holz/Ton geritzt